

Zeitschrift: Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums
Band: 25 (1969)

Vorwort: Zum 25. Jahrgang
Autor: Brunner, Robert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JUDAICA

BEITRÄGE ZUM VERSTÄNDNIS DES JÜDISCHEN SCHICKSALS
IN VERGANGENHEIT UND GEGENWART

ZUM 25. JAHRGANG

Mit diesem Doppelheft tritt diese Zeitschrift in ihr 25. Jahr.

Das ist gewiß kein kirchengeschichtliches Ereignis. Aber es ist doch wohl eine Tatsache, die man ein wenig markieren und mit einem besonderen Akzent versehen darf. Das sollte auf eine Weise geschehen, die vor allem den Abonnenten etwas Freude macht. So wurde denn dieses Heft zur Ausnahme einem einzigen Thema gewidmet. Es enthält eine alttestamentliche und zwei judaistische Vorlesungen über «Gesetz und Gnade», die bei Anlaß der 3. Kirche-Israel-Studienwoche der Schweizer Evangelischen Judenmission in Reuti-Hasliberg gehalten wurden. Der Verlag entschloß sich freundlicherweise, der Zeitschrift ein neues Kleid zu geben und die in diesem Heft gedruckten Vorlesungen unter dem Titel: «Gesetz und Gnade im Alten Testament und im jüdischen Denken» auch in Buchform erscheinen zu lassen. Beides sind Zulagen, die gewiß Anerkennung finden werden.

Nachdem ich diese Zeitschrift selber geschaffen und während bald 25 Jahren als ihr Redaktor betreut habe, steht es mir nicht zu, ein Urteil über sie zu fällen. Ich freue mich aber ehrlich, daß sie noch immer da ist, und daß die Zahl ihrer Freunde langsam aber stetig gewachsen ist. Erwähnenswert scheint mir in diesem Zusam-

menhang auch die Tatsache, daß die ersten 15 Jahrgänge durch einen amerikanischen Reprint-Verlag erworben wurden. Das bedeutet, daß die Hefte dieser Jahrgänge, die vergriffen waren, neu gedruckt werden und daß alle Jahrgänge lückenlos wieder gekauft werden können.

Ich hoffe, daß die Schweizer Evangelische Judenmission, die das Erscheinen dieser Zeitschrift von Anfang an gesichert hat, die Erhaltung und Entwicklung dieser einem tieferen Verständnis der «Jüdischen Dinge» verpflichteten Publikation auch fernerhin zu ihren vornehmsten Aufgaben zählen wird.

Zürich, im März 1969

Robert Brunner